

**Information der
Arbeitsstelle Barrierefreies Studium (ABS)
03/2021**

THEMENÜBERSICHT

AKTUELLES

- Videos zur Erstsemesterbegrüßung

(HOCHSCHUL-)POLITIK

- Das Hochschulforum Digitalisierung startet in die dritte Förderphase
- HU Berlin: Inklusive Ringvorlesung „Autismus - na und? Abseits der Norm, aber enorm in Ordnung“
- DSW: Wahlprüfsteine zu hochschulpolitischen Fragen
- Mehr Menschen mit Behinderung nutzen das persönliche Budget
- Deutscher Bildungsserver: „Zwischen Designermöbel und digitaler Lehre – aber bitte barrierefrei!“
- Viele behinderte Menschen dürfen am 26. September zum ersten Mal wählen

THEMENÜBERSICHT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Selbst-Test „Sag ich´s“ - Umgang mit chronischer Erkrankung im Job
- Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz: Online-Fachdiskussion zur Persönlichen Assistenz im SGB IX – Erfahrungen erbeten
- Informationsportale für eine barrierefreie digitale Lehre - Was können deutsche Hochschulen von den USA lernen?

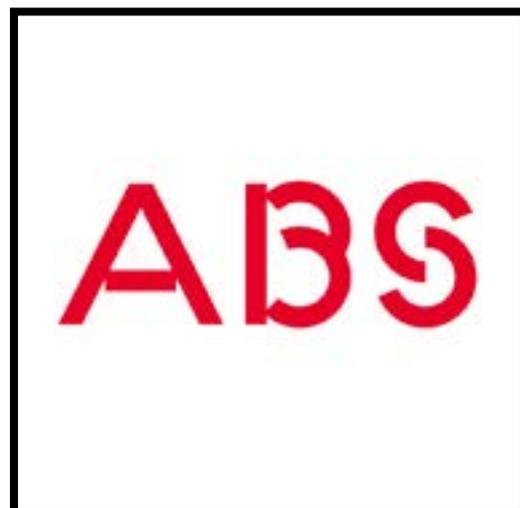
TERMINE

- LAG Selbsthilfe RLP + ZSL Mainz: Digitale barrierefreie Veranstaltungen planen und umsetzen - Einladung zum Online-Austausch

AKTUELLES

VIDEOS ZUR ERSTSEMESTER-BEGRÜSSUNG

Die Arbeitsstelle Barrierefreies Studium hat ein Video erstellt, welches die wichtigsten Angebote rund um das Thema Nachteilsausgleich und Hilfsmittel für Erstsemester vorstellt und zusammenfasst. Das Video ist auf der Erstsemesterhomepage zu finden. In naher Zukunft werden weitere Videos mit Informationen zum Thema Studieren mit Beeinträchtigung und/oder chronischer Erkrankung veröffentlicht.



- [Vorstellung der Arbeitsstelle Barrierefreies Studium \(ABS\)](#)

(HOCHSCHUL-) POLITIK

DAS HOCHSCHULFORUM DIGITALISIERUNG STARTET IN DIE DRITTE FÖRDERPHASE

Das Hochschulforum Digitalisierung wurde 2014 gegründet und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. Diese Förderung wurde jetzt bis 2025 verlängert. Dieses Hochschulforum bietet allen Hochschulangehörigen eine Plattform für den Austausch und Zusammenarbeit, um die digitale Lehre weiter auszubauen.

Das HFD wird bis Ende 2025 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung weiterfinanziert.



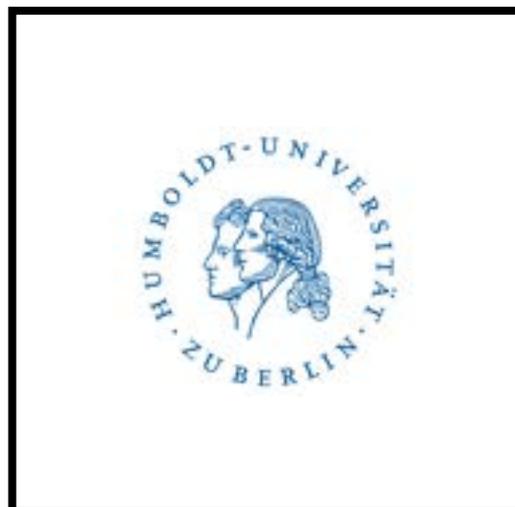
- [Pressemitteilung Hochschulforum Digitalisierung](#)

HU BERLIN: INKLUSIVE RING-VORLESUNG „AUTISMUS - NA UND? ABSEITS DER NORM, ABER ENORM IN ORDNUNG“

Ziel des Beitrags ist es, Vorbehalte und Fehleinschätzungen in Bezug auf das Thema Autismus abzubauen. Dr. Tony Attwood, ausgewiesener Fachexperte, führt anhand von Leitfragen in das Themengebiet ein. Studierende mit Autismus-Spektrum-Störung berichten aus ihrem Alltag - aus männlicher, wie aus weiblicher Sicht. Realisiert wurde der Beitrag von der Humboldtuniversität Berlin in Zusammenarbeit mit dem autismus Bodensee e.V., der Freien Universität Berlin, der Technischen Universität Berlin, der Universität Potsdam, der Beratungsstelle Barrierefrei Studieren des Studierendenwerks Berlins und Diversicon.

DSW: WAHLPRÜFSTEINE ZU HOCHSCHULPOLITISCHEN FRAGEN

Das Deutsche Studentenwerk hat fünf hochschulpolitische Fragen an die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien gesendet. SPD und Die Linke unterstützen in ihren Antworten die Forderung des DSW nach einem Bund-/Länder-Hochschul-Sozialpakt. Bündnis90/Die Grünen haben auf die Frage nach der zukünftigen Gestaltung des Hochschulsystems angegeben, sich für IT-Barrierefreiheit in den Hochschulen stark machen zu wollen. Die FDP will Beratungsangebote zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Studierenden ausbauen. Die Antworten sind in einer Übersicht zusammengefasst.



- [Aufzeichnung des Vortrages \(als untertiteltes Video bei Opencast\)](#)
- [Informationen und Materialien](#)

Moodle Gastschlüssel: irvl



- [DSW-Wahlprüfsteine: Antworten der Parteien im Überblick](#)

MEHR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG NUTZEN DAS PERSÖNLICHE BUDGET

Die Zahl der Nutzer*innen des Persönlichen Budgets bei den Leistungen der Eingliederungshilfe des LVR ist zwischen 2018 und 2020 um 43 Prozent auf insgesamt 1.913 Leistungsberechtigte angestiegen. Dies geht aus einem Datenbericht des LVR-Dezernates Soziales für den Sozialausschuss hervor. Ein Großteil dieser Steigerung geht allerdings auf Einmaleffekte aufgrund von Zuständigkeitsänderungen im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes zurück. Rechnet man diese heraus, bleibt ein Anstieg von rund 13 Prozent.

Das Persönliche Budget wird überdurchschnittlich stark von jüngeren Leistungsberechtigten und Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung genutzt. Genutzt wird das Persönliche Budget nahezu vollständig für Leistungen der sozialen Teilhabe (Wohnleistungen und Tagesstruktur). Mit einem Persönlichen Budget können Menschen mit Behinderung Leistungen zur Teilhabe selbständig einkaufen und bezahlen. Es ergänzt die bisher üblichen Dienst- oder Sachleistungen. In der Regel erhält der behinderte Mensch eine Geldleistung. Auf das persönliche Budget besteht seit 2008 ein Rechtsanspruch und ist in § 29 SGB IX geregelt.



- [Link zur Vorlage](#)

DEUTSCHER BILDUNGSSERVER: „ZWISCHEN DESIGNERMÖBEL UND DIGITALER LEHRE – ABER BITTE BARRIEREFREI!“

Wie gelingt ein Studium mit Behinderungen? Mit welchen Barrieren kämpfen sie, und was hilft ihnen dabei? Wie war das Studium mit Behinderung vor 25 Jahren, und was ist heute anders? Zwei Redakteurinnen des Deutschen Bildungsservers befragten Dr. Birgit Drolshagen und Dr. Anne Haage von der Beratungsstelle Behinderung und Studium der TU Dortmund, DoBuS, und dem Studenten Nima Saleh-Ebrahimi.



- [Podcast zum Nachhören](#)

VIELE BEHINDERTE MENSCHEN DÜRFEN AM 26. SEPTEMBER ZUM ERSTEN MAL WÄHLEN

Berlin (kobinet) Die Lebenshilfe und viele andere hatten seit vielen Jahren Gegen die verfassungswidrige Diskriminierung von Menschen mit Behinderung gekämpft und nun mit Bundesverfassungsgerichtlicher Rechtsprechung vom 29. Januar 2019 ein Wahlrecht für alle erstritten, welches der Bundestag zu der anstehenden Wahl umgesetzt hat, sodass kein Ausschluss von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen in der politischen Teilhabe mehr stattfinden kann.



- [Link zum Artikel](#)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

SELBST-TEST „SAG ICH´S“ - UMGANG MIT CHRONISCHER ERKRANKUNG IM JOB

Im Rahmen eines Projekts der Universität zu Köln wurden Informationen und ein Selbsttest zum Umgang mit der eigenen Beeinträchtigung im Berufsleben entwickelt, die aber auch für Studierende oder angehende Akademiker*innen hilfreich sein können. Der Selbst-Test unterstützt dabei, einen individuellen Weg zwischen Verschweigen und Offenbaren einer gesundheitlichen Beeinträchtigung am Arbeitsplatz (oder im Studium) zu finden. Entscheidungen sind gerade für Menschen mit psychischen und chronisch-somatischen Krankheiten, die für Dritte nicht auf Anhieb erkennbar sind, oft schwierig und von Angst vor Stigmatisierung und Diskriminierung begleitet. Die Webseite und ihre Inhalte wurden von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Lehrstuhls für Arbeit und berufliche Rehabilitation an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln entwickelt und umgesetzt.



- [Zum Selbst-Test](#)

UMSETZUNGSBEGLEITUNG BUNDESTEILHABEGESETZ: ONLINE-FACHDISKUSSION ZUR PERSÖNLICHEN ASSISTENZ IM SGB IX- ERFAHRUNGEN ERBETEN

Die persönliche Assistenz ist eine Leistungsform für Menschen mit Behinderungen im neunten Buch Sozialgesetzbuch. Assistenzkräfte können Betroffene in allen Bereichen des täglichen Lebens unterstützen, in denen ein Teilhabebedarf besteht: im Haushalt, in der Schule, bei der Arbeit, in der Freizeit - oder eben auch im Studium. Die Erfahrungen von Leistungsträgern, Leistungserbringern und Menschen mit Behinderungen mit dieser Leistungsform sind Gegenstand einer Online-Fachdiskussion des Projekts Umsetzungsbegleitung BTHG. Studierende mit persönlicher Assistenz sollten sich neben anderen Betroffenen in die Diskussion einbringen, um auf spezifische Probleme und Handlungsfelder in Studium und Hochschulbereich hinzuweisen. Die Übersicht auf der Seite der Umsetzungsbegleitung listet zwar viele Assistenzeinsatzbereiche auf, die Hochschulbildung fehlt aber bislang. Die Beiträge werden bis zum 29. Oktober 2021 erwartet.



- [Zur Online-Fachdiskussion](#)

INFORMATIONSPORTALE FÜR EINE BARRIEREFREIE DIGITALE LEHRE - WAS KÖNNEN DEUT- SCHE HOCHSCHULEN VON DEN USA LERNEN?

Im Auftrag der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat Dr. Axel Oberschelp die Webseiten von 20 US-amerikanischen Hochschulen analysiert, die Informationen und Unterstützungsangebote zur Ermöglichung barrierefreier, digitaler Lehre enthalten. Die Befunde werden mit Blick auf eine mögliche Übertragbarkeit auf das deutsche Hochschulsystem diskutiert und – wo sinnvoll möglich – Empfehlungen zur Umsetzung formuliert.



- [Publikation „Informationsportale für eine barrierefreie digitale Lehre - Was können deutsche Hochschulen von den USA lernen?“](#)
- [Blog-Beitrag des Hochschulforum Digitalisierung zur Publikation](#)

TERMINE

LAG SELBSTHILFE RLP + ZSL MAINZ: DIGITALE BARRIERE- FREIE VERANSTALTUNGEN PLANEN UND UMSETZEN - EIN- LADUNG ZUM ONLINE-AUS- TAUSCH

Die Veranstalter*innen möchten auf folgende Fragestellungen eingehen und versuchen, diese gemeinsam mit den Teilnehmenden zu beantworten: Welche Standards wünschen sich Menschen mit Behinderungen bei der Durchführung von digitalen barrierefreien Formaten? Welche guten Beispiele gibt es hier? Wie sollten digitale Veranstaltungen methodisch und didaktisch angelegt sein, um größtmögliche Barrierefreiheit zu erreichen?

Termin: 5. Oktober 2021 (11:00 - 14:00 Uhr)

Anmeldung: bis 28. September 2021

Ort: Digitale Veranstaltung



- [Einladung zur Online Veranstaltung](#)